

Müll, Insolvenzen und Investoren



Müll soweit das Auge reicht: Blick auf das Gelände im Tränkeweg © Foto: Annemarie Diehr

Annemarie Diehr / 06.06.2018, 21:08 Uhr

Fürstenwalde (MOZ) Seit 1996 wird im Tränkeweg unweit der Spree Abfall recycelt. Zuletzt türmten sich die Müllberge auf dem dortigen Gelände immer höher. Umweltschützer und Politiker wittern Gefahr für Natur und Mensch, Eigentümer und Betreiber Bodo Grabs benötigt Geld, um den Müll abzufahren.

Bergeweise Plastikmüll, Reifen, und Teppiche, verrostete Tanks, teilweise umgeben von Flüssigkeit – was im Internet veröffentlichte Film- und Fotoaufnahmen von dem Gelände zwischen Spree und Tränkeweg zeigen, erhitzt die Gemüter von Anwohnern, Umweltschützern und zuletzt auch Politikern. Bürgermeister Matthias Rudolph entdeckte die Müllkippe auf dem Gelände der ehemaligen Kabelwerke im Wahlkampf für sich, BFZ- und Grünen-Fraktion debattierten mit dem Landtagsabgeordneten Benjamin Raschke öffentlich über die